

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Orientierung von seiten des eigenen rechten Flügelregiments, die gerade jetzt von ganz besonderer Wichtigkeit war, blieb mangelhaft und stand oft in Widerspruch mit den Angaben, die von der Division, den Artilleriebeobachtern und den 395ern zur Brigade gelangten. Das Inf.Regt. 395 meldete weiterhin starkes Artillerief Feuer, namentlich durch Gasgranaten seien Verluste eingetreten; die Bataillone hielten aber ihre Stellungen. Vom Res.Inf.Regt. 6 lagen jetzt Meldungen vor, die besagten, daß der Feind im Bereich der linken Nachbardivision (183. Inf.Div.), in die Gräben bei der Gillemont Ferme, eingedrungen, teilweise aber schon wieder zurückgeworfen wäre; im eigenen Abschnitt sei zur Zeit keine Infanterietätigkeit, auch das Artillerief Feuer habe nachgelassen*). Der Brigadefeldkommandeur nahm daher die Verwendung des III./Inf.Regts. 395 zum Gegenangriff im Abschnitt Res.Inf.-Regts. 19 in Aussicht. Weil aber ein Vorstoß auf das Res.Inf.Regt. 6 nicht ausgeschlossen blieb, wurden zunächst nur der Bataillonsstab und zwei Kompagnien von Malincourt nach Ferme Montecouvez in Marsch gesetzt und die Bereitschaft des Restes in Villers-Doutreaug befohlen.

Der Führer des rechten Bataillons Res.Inf.Regts. 19 (I.) versuchte, als beim Einsetzen des englischen Artillerief Feuers sämtliche Fernsprecheleitungen zerstört waren, mit allen Mitteln Verbindung nach vorne aufzunehmen. Aber erst um 8.35 vorm. konnte er melden, daß die vordere Linie der rechten Flügelkompagnie von Tanks und feindlicher Infanterie überrannt wäre, und daß weiter nördlich gleichfalls Tanks vorgingen; Maschinengewehr- und Infanterief Feuer hätten sich zur Abwehr gegen die Panzerwagen als völlig wirkungslos erwiesen. Die Meldung war schon bei ihrem Abgange überholt, wie der Vergleich mit den Nachrichten von den Beobachtungswarten, der Artillerie und vom Inf.Regt. 395 ergab. Auch die übrigen Kompagnien des Bataillons waren überwältigt.

Als Tanks die Nähe des Gefechtsstandes des I. Batlms. erreichten, griff Major v. D o b s c h ü t z mit den Offizieren und Mannschaften seines Stabes zum Gewehr und eröffnete das Feuer gegen die den Panzerwagen folgenden englischen Infanterietrupps. Diese unterbrachen ihr Vorgehen, während die Tanks weiterfuhren. Aus einem von ihnen war

*) Tatsächlich konnte auch der Engländer im Südabschnitt (I./Res.Inf.-Regts. 6 unter Hauptm. d. Res. P o h l) vorübergehend eindringen, wurde aber dann verlustreich im Nahkampf geworfen. Die alte Stellung kam wieder fest in die Hand, zahlreiche Gefangene wurden gemacht.